

Kanada-Flair aus Hochwälder Douglasien

Block-Stamm-Haus (BSH) aus Zerf errichtet in Lothringen Luxusrestaurant in original nordamerikanischer Bauweise

Das Restaurant Les Laurentides in Lemberg, nahe dem lothringischen Bitche, ist eine Investition im zweistelligen Millionenbereich. Bei der Errichtung dieses Blockstammhauses aus Hochwald Douglasien hat Investor Regis Krebs der Erfahrung der Blockstamm-Haus GmbH aus Zerf und deren Chef, Nick Jost, vertraut.

Von unserem Mitarbeiter Herbert Thormeyer

Zerf. Häuser aus Holz werden seit Menschengedenken gebaut. Die Bauweise aus ganzen Stämmen hat die Blockstamm-Haus GmbH (BSH) am Hirschfelder Hof in Zerf in den vergangenen 18 Jahren perfektioniert. Jetzt präsentiert der Firmengründer, Zimmermeister und Schreiner Nick Jost, ein Renommierprojekt: Im lothringischen Lemberg in der Nähe von Bitche baute BSH ein Nobelrestaurant. Es ist das größte Projekt in dieser Bauart in Mitteleuropa.

Baustoff wächst im Hochwald

Bauherr Regis Krebs, der nebenan auch einen Reitbetrieb unterhält, investierte einen Betrag im zweistelligen Millionenbereich in ein Haus, dessen Douglasienstämmen im Hochwald in den nächsten 100 Jahren wieder nachwachsen.

„Les Laurentides“ heißt die Speiseadresse, benannt nach einem Landkreis in der kanadischen Provinz Québec.

Die Art, wie dort Häuser gebaut werden, passt auch gut ins Bitcher Land, wie Regis Krebs findet: „Ein solches Haus ist immer etwas Besonderes.“ Natur- und



Die Endfassung: Das Restaurant „Les Laurentides“ im lothringischen Lemberg.

TV-FOTOS (3): HERBERT THORMEYER

Waldliebhaber haben das gute Gefühl, dass alles wieder nachwächst.

Und auch die Kohlendioxid-Bilanz kann sich sehen lassen. In ihrem mehr als 100-jährigen Leben haben die Douglasien viele Tonnen dieses Treibhausgases aus der Luft gefiltert. Es ist unter anderem dieser emotionale Wohlfühlfaktor, der Blockstammhäuser von Steinhäusern unterscheidet.

Dabei ist Regis Krebs als Geschäftsmann ein kühler Rechner geblieben. „Das Haus muss nicht verputzt werden, braucht keine Tapeten. Das Holz ist Isolierung und Dekoration in einem“, freut er sich. Zwischen den Stämmen steckt Schafswolle, ein weiterer natürlicher Stoff, der isoliert. Geheizt wird über den Fußboden mit Holzpellets. Dank moderner Fenster weist der Bau eine gute Energiebilanz vor.

Nick Jost ist stolz auf diesen Auftrag: „Da haben wir mit einer freitragenden Konstruktion Pio-

niarbeit geleistet.“ Viele Detaillösungen wurden entwickelt. Damit das enorme Gewicht der Stämme nicht zu einem Schiefstand des Hauses führt, wurde eine Hydraulik eingebaut, die millimetergenau den Druckverhältnissen angepasst werden kann.

Holz Häuser können so individuell nach Kundenwunsch gebaut werden wie solche aus Stein. Alles beginnt jedoch im Wald. Zimmermann Nick Jost sucht sein Holz im Hochwald und Hunsrück für jedes Haus einzeln aus.

Die Stämme werden entrinde, vorgeschliffen und als Haus auf dem Firmengelände aufgebaut. „Das ist wichtig, damit alle Teile durchnummeriert und in der richtigen Reihenfolge zur Baustelle gebracht werden können“, erklärt der 43-jährige BSH-Chef, der fünf bis sieben Mitarbeiter beschäftigt und auch im Zimmererberuf ausbildet.

Rund 120 Häuser in vielen europäischen Ländern hat Jost mit



Sind stolz auf dieses Haus in Lemberg im Bitcher Land: Bauherr Regis Krebs (links) und der Chef der Blockstammhaus-Haus GmbH, Nick Jost.

seiner Firma gebaut. „Ich werde immer wieder gefragt, ob Holz Häuser nicht leichter abbrennen. Das trifft für die Blockstambauweise nicht zu“, beruhigt Jost. Der große Stammdurchmesser habe von Natur aus einen enor-

men Brandwiderstand. Das bedeutet, Blockstamm-Häuser kosten nicht mehr Brandschutzsteuer als Steinhäuser. Dieses Wohnen sei auch nicht teurer als konventionelles Bauen mit Steinen.



Bevor das Haus in Einzelstämmen seine Reise zum Bauherrn antritt, muss es komplett aufgebaut, und die Stämme müssen durchnummeriert werden.

EXTRA HERSTELLERVERBÄNDE

Nick Jost ist Vorstandsmitglied im neuen **Verband der Naturstammhaushersteller (VdN)** mit Sitz in Mainz. Es gibt sieben Gründungsmitglieder, Tendenz steigend. Ziel ist es, Bauherren einen gemeinsamen hohen Qualitätsanspruch anzubieten, vor allem bei der Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV). Der Verband stellt sich demnächst offiziell der Öffentlichkeit vor. Gute Kontakte bestehen zum **Deutschen Massivholz- und Blockhausverband (DMBV)**, in dem derzeit 18 Hersteller von Blockhäusern organisiert sind,

die sich den Qualitätskriterien des RAL-Gütesiegels unterwerfen. Fachleute überprüfen die Firmen sowohl bei der Herstellung der Blockhäuser, als auch auf Baustellen. RAL steht für Reichsausschuss für Lieferbedingungen, der am 23. April 1925 von der Reichsregierung und der Deutschen Industrie ins Leben gerufen wurde. DMDV-Geschäftsführer Michael Kümpfbeck schätzt die Zahl der deutschen Blockhausanbieter auf rund 50, deren Zahl schwanke jedoch ständig.

doth